

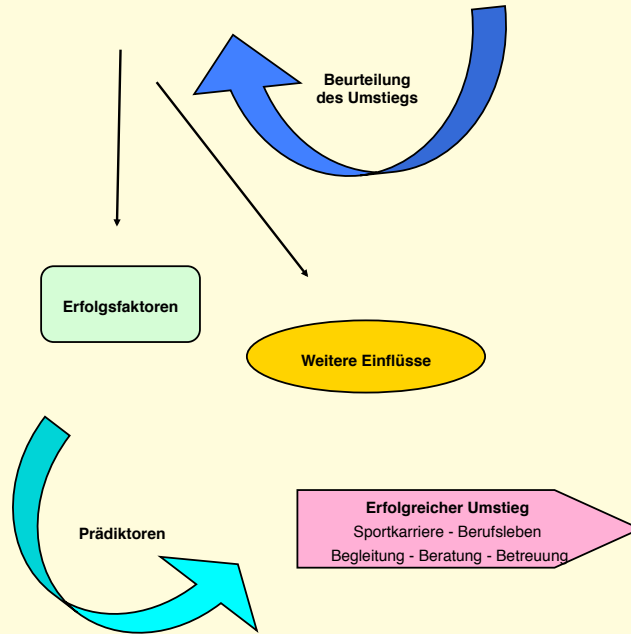
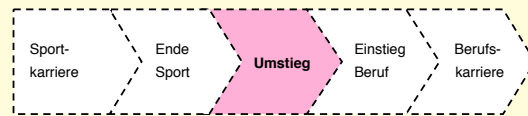
Von der Sportkarriere ins Berufsleben

- eine explorative Studie mit ehemaligen Leistungssportlern

Eva Pfaff

PROBLEMSTELLUNG

Das Thema "Umstieg von der Sportkarriere ins Berufsleben" wird in der vorliegenden Studie aus der **Retrospektive** (Beurteilung des Umstiegs) untersucht. Dieser rückwirkende Blick erfaßt die subjektive Einschätzung der Sportkarriere, des Umstiegs und der Berufskarriere bis zum Zeitpunkt der Befragung. Die explorativ-heuristische Studie beschäftigt sich mit der Untersuchung des **Erfolgreichen Umstiegs** von der Sportkarriere ins Berufsleben. Anhand von **Erfolgsfaktoren** und **weiteren Einflüssen**, die den Umstieg positiv beeinflussen, sollen **Prädiktoren** für einen erfolgreichen Umstieg untersucht werden. Sie bilden die Grundlage für die Entwicklung einer bedarfsgerechten Beratung und Betreuung von Ex-Sportlern und -Sportlerinnen auf dem Weg vom Leistungssport ins Berufsleben.



METHODE

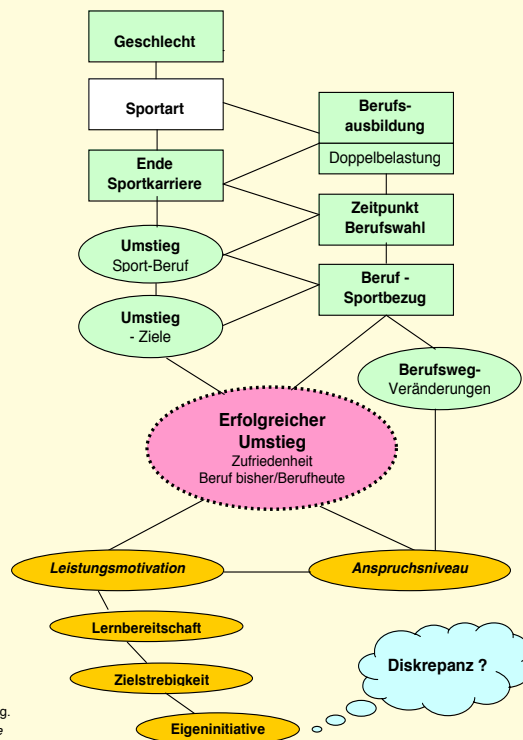
Für die vorliegende Studie werden qualitative und quantitative Methoden miteinander kombiniert. Die Befragung der Ex-Sportler geschieht anhand des **problemzentrierten Interviews** (s. Witzel, 1982) - bestehend aus einem Kurzfragebogen und einem Leitfadenterview - und durch zwei Tests. Die beiden Tests untersuchen die sportbezogene Leistungsmotivation (SLM nach Allmer) und die Bewältigung von Streß (SVF, Janke et al. 1997).

Stichprobe

- 37 Ex-Sportler (21) und -Sportlerinnen (16)
- Leichtathletik, Radsport, Ski Alpin und Tennis
- Karriereende mindestens 2 Jahre vor Befragung
- nationale und internationale Erfolge
- langjährige, intensive Sportkarriere

LITERATUR

- Allmer, H. (1973). *Zur Diagnostik der Leistungsmotivation*. Dissertation. Johannes Gutenberg Universität, Mainz.
- Conzelmann, A., Gabler, H. & Nagel, S. (2001). *Hochleistungssport - persönlicher Gewinn oder Verlust?* Tübingen: Attempo-Verlag.
- Hackfort, D., Emrich, E. & Papathanassiou, V. (1997). *Nachsportliche Karriereverläufe*. Schorndorf: Hofmann.
- Janke, W., Erdmann, G., Kallus, K.W. & Boucsein, W. (1997). *Streßverarbeitungsfragebogen (SVF 120)*. Göttingen: Hogrefe.
- Wittkowski, D. (1994). *Das Interview in der Psychologie*. Opladen: Westdt. Verlag.
- Witzel, A. (1982). *Verfahren der qualitativen Sozialforschung*. Frankfurt: Campus Verlag.



Erfolgsfaktoren und weitere Einflüsse
Erklärungen: Rechtecke = quantitative Daten, Ellipsenformen = qualitative Daten

Erfolgreicher Umstieg - Kriterium

Die **Beurteilung des Umstiegs** geschieht anhand der subjektiven Einschätzung der **Zufriedenheit mit der Berufskarriere** seit dem Ende der Sportkarriere:

- *Wie beurteilst Du Deine bisherige berufliche Laufbahn?*
- *Entspricht Deine heutige berufliche Beschäftigung Deinen Vorstellungen?*

Aus der Addition der beiden 2-stufig skalierten Antworten ergeben sich 3 Gruppen des Umstiegs:

- **Erfolgreicher Umstieg**
- **Z.T. erfolgreicher Umstieg**
- **Nicht erfolgreicher Umstieg**

ERGEBNISSE

Erfolgreiche Umsteiger - 30

- Berufsausbildung - 22
- z.T. *Doppelbelastung* - 17
- früher Zeitpunkt der Berufswahl - 20
- Ende der Sportkarriere - Retirement - 21
- Umstieg -Sport-Beruf - Chance - 23
- Umstieg - Ziele - 23
- Berufsweg - keine Veränderungen - 17

Nicht erfolgreiche Umsteiger - 4

- männlich - 4
- keine Berufsausbildung - 2
- *keine Doppelbelastung* - 4
- später Zeitpunkt der Berufswahl - 3
- Ende der Sportkarriere - Dropout - 2
- Umstieg -Sport-Beruf - Probleme - 4
- Umstieg - keine Ziele - 3
- Berufsweg - Veränderungen - 3

DISKUSSION

Neben den Erfolgsfaktoren wurden **weitere Einflüsse** eines erfolgreichen Umstiegs festgestellt. Beim Erreichen von beruflicher Zufriedenheit wirken sich Eigenschaften wie Leistungsmotivation verbunden mit einem realistischen **Anspruchsniveau** unterstützend aus. Eine erfolgreiche Neu- oder Umorientierung vom Leistungssport in ein nachsportliches Leben gelingt vorrangig den ehemaligen Athleten, die **Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit und Eigeninitiative** zeigen. Aus dem Leistungssport transferierte hohe Ansprüche an eine berufliche Beschäftigung sollten durch eine entsprechende Berufsausbildung und Einsatzwillen gestützt werden. **Diskrepanzen** zwischen Wünschen und Vorstellungen von einem Berufsleben und einer davon abweichenden Wirklichkeit sorgen für Unzufriedenheit und sollten beseitigt werden.

KONTAKT

Eva Pfaff
Friedrich-Ebert-Str. 8, 61462 Königstein
E-mail: E.Pfaff@stud.uni-frankfurt.de